

11. Arbeitsbericht des Schaf- und Ziegengesundheitsdienstes

Im Jahr 2015 führte der Schaf- und Ziegengesundheitsdienst 81 Beratungen und Betriebsbesuche durch. Die Beratungsschwerpunkte bestanden wie auch in den vergangenen Jahren zuvor in der Bekämpfung von Infektionskrankheiten, der Beratung der Tierhalter zur Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen sowie der Endoparasitenbekämpfung. In Zusammenarbeit mit den betreuenden Tierärzten wurde nach speziell auf den jeweiligen Betrieb geeigneten Möglichkeiten zur Verbesserung der Tiergesundheit gesucht.

Die Körperveranstaltungen des sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverbandes e. G. unterstützte der Schaf- und Ziegengesundheitsdienst, indem die klinisch-andrologische Untersuchung der zur Körnung aufgetriebenen Tiere vorgenommen wurde sowie die Veterinärüberwachung der 8. gemeinsamen Bockauktion der Mitteldeutschen Schafzuchtverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg in Kölsa.

Im April 2015 wurde die 4. gemeinsame Vortragsveranstaltung für Schaf- und Ziegenhalter und Tierärzte im Rittergut Limbach organisiert. Es referierten Dr. K.-H. Kaulfuß über Erkrankung der Lämmer im 1. Lebensjahr, Dr. Sabine Aboling und Dr. Udo Moog über Giftpflanzen und Pflanzenvergiftung aus tierärztlicher Sicht und Frau Dr. Folke Pfeiffer über Erkrankung durch Clostridien. Herr Prof. Michael Klunker gab zuvor noch einen Einblick in die Anatomie und Physiologie des Wiederkäuermagens. Aufgrund des zahlreich erschienenen und sehr interessierten Publikums und der sehr positiven Resonanz nach der Veranstaltung wird im April 2016 eine weitere Veranstaltung folgen.

Im Rahmen der Schäfermeisterausbildung arbeitete der Schaf- und Ziegengesundheitsdienst in der Prüfungskommission mit und betreute 2 Arbeitsprojekte, die die Teilnehmer des Meisterlehrganges als Vorbereitung für ihren Meisterabschluss benötigen. Die Ausbildung der Studenten der Agrarwirtschaft an der Hochschule für Technik und Wirtschaft unterstützte der Schaf- und Ziegengesundheitsdienst durch eine Vorlesung über die Tiergesundheit kleiner Wiederkäuer. Des Weiteren wurde bei der Ausbildung

der Klauenpfleger in der Genossenschaft Klauenpfleger eG Sachsen Lohmen Unterricht in Tiergesundheit und Tierschutz sowie über die Klauenpflege bei Schafen und Ziegen gehalten. Zudem unterstützte der Schaf- und Ziegengesundheitsdienst den Sächsischen Schafzuchtverband bei der Genotypisierung von Schafböcken im Rahmen der zentralen Leistungsprüfung zur Herdbuchaufnahme und Körnung der Landschaftsrassen in Leipzig-Markleeberg.



Abb. 1: Dr. Katrin Mayer

Zum Stichtag 2015 waren bei der sächs. Tierseuchenkasse 15.167 Ziegen gemeldet. In

der Abbildung 3 wird die Betriebsstrukturen in sächsischen Ziegenhaltungen dargestellt. In 95 % der Ziegenhaltungen werden bis zu 10 Ziegen gehalten. In diesen Größenordnungen ist die Ziegenhaltung eine Hobbyhaltung, die jedoch oftmals Potential zum Umstieg in die Erwerbshaltung besitzt. Der Anteil von 4,5 % der Ziegenhaltungen mit von 10 - 100 Ziegen im Bestand kann dem Nebenerwerb bzw. dem Haupterwerb zugerechnet werden. Lediglich 0,5 % unserer Ziegenhalter halten über 100 Tiere. Den größten Anteil an erwerbsmäßiger Ziegenhaltung machen die Milchziegenhaltungen aus mit eigener Milchverarbeitung bzw. Verkauf von Milch an Molkereien.

In Sachsen waren im vergangenen Jahr 131.009 Schafe gemeldet. In 89 % der Schafhaltungen werden bis zu 10 Schafe gehalten, 10 % der Tierhalter halten über 10 bis 100 Schafe, häufig im Nebenerwerb mit Ausnahme von Milchschaftaltungen, die in den Größenordnungen von 50 - 100 schon dem Haupterwerb zugerechnet werden können. Bei Bestandsbesuchen im letzten Jahr wurde in einigen Schaf- und Ziegenbetrieben eine mangelhafte Versorgung der Tiere mit Mineralstoffen und Spurenelementen diagnostiziert. Besonders auffällig waren zu niedrige Selenwerte in den untersuchten Beständen. Selen ist ein lebenswichtiges Spurenelement und es wird nur in kleinen Mengen „Spuren“ vom Körper



Abb. 2: Treffpunkt Schaf- und Ziegengesundheitsdienst 2015